

PRESSEINFORMATION

Ein sensationeller Quellenfund

LIEBESBRIEFE UND GEHEIMDEPESCHEN: Das Privatleben von Gräfin und Graf Goertz

Der Historiker und Schriftsteller Norbert Leithold stellt in seinem neuesten Buch einen sensationellen Quellenfund vor: es ist die geheime Korrespondenz zwischen Friedrich II und seinem Meisterdiplomaten Graf Johann Eustach von Goertz, der seinerseits Briefe mit seiner fernen Gemahlin Gräfin Caroline von Goertz wechselt – Dokumente von unerhörter politischer Brisanz und größter Intimität.

An die 4000 Briefe sind erhalten, die seit 1821 unbeachtet in einem Adelsarchiv aufbewahrt werden. Gräfin und Graf schrieben einander täglich während der häufigen Trennungen. Er war Erzieher des späteren „Goetheherzogs“ Carl August von Sachsen-Weimar, ab 1776 Geheimdiplomats Friedrichs II. von Preußen, seit 1778 dessen Minister und ab 1780 sein Gesandter am Hof von Zarin Katharina in St. Petersburg.

Die aus dem Französischen übersetzten Briefe lesen sich in ihrer schnörkellosen und ungezwungenen Art erstaunlich gegenwärtig. Sie waren nie für die Öffentlichkeit bestimmt; wir lesen, was sich beide gesagt hätten: Von Intrigen und Machtkämpfen am Weimarer Hof zur Zeit als Wieland und Goethe dort in Stellung kamen, vom Aufwachen der drei kleinen Töchter mit der Mutter, von Rankünen in der deutschen Reichspolitik, von Theaterkrähen bei Fürstin Anna Amalia, von den ersten Impfungen in Deutschland gegen die Blattern.

Zu lesen sind seltene Kabinettstücke: die Beschreibung der Kavaliertour des Prinzen Carl August von Sachsen-Weimar mit Goertz nach Paris 1775, die hochbrisanten und nun dechiffrierten Geheimdepeschen Friedrichs II. an Goertz, der 1778 in geheimer Mission in Petersburg einen großen Krieg verhindern sollte. Gräfin Goertz, die seit 1778 in Berlin lebte und rasch Zugang zum Kreis von Vertrauten König Friedrichs fand, zeichnet ein lebhaftes Bild der spätfriederizianischen Zeit.



Liebesbriefe und Geheimdepeschen

Aus der Korrespondenz des Grafen Johann Eustach von Goertz mit seiner Gemahlin und Friedrich II. von Preußen, 1771-1782

Herausgegeben und kommentiert von Norbert Leithold

Aus dem Französischen von Christina Mansfeld und Eva Ziebur
Dechiffrierungen Eva Ziebur und Norbert Leithold

480 Seiten, mit zahlreichen Abb. Gebunden. 26,90 Euro. ISBN 978-3-940731-78-4
Osburg Verlag, Januar 2012

Pressestimmen

„... ein sensationeller Quellenfund“ **WDR Mosaik**

„... ein großer Wurf.“ **Dieter Borchmeyer**

„... ein erstaunliches Panorama“ **Ostseezeitung**

„Aus rund 4.000 erhaltenen Briefen hat Norbert Leithold eine kluge Auswahl getroffen, die sich zu einem dichten Zeitpanorama zusammenfügt.“ **Lore Kleinert – Radio Bremen**

Der Herausgeber

Norbert Leithold geboren 1957 in Schwerin, arbeitete zunächst als Restaurator und Historiker. Unter dem Autorennamen Norbert Bleisch begann er mit „Kontrollverlust“ (1988), „Lord Müll“ (1989) und „Viertes Deutschland“ (1991) eine literarische Karriere. Seit 2000 erforscht er das Leben Friedrichs II. und das Weimar der Vor-Goethezeit. 2010 „Graf Goertz. Der große Unbekannte“ bei Osburg.

Termine

24. Mai 2012 Weimar Buchhandlung Eckermann

Pressekontakt Margarete Schwind SCHWINDKOMMUNIKATION Knesebeckstr. 96 10629 Berlin
Telefon: 030 31 99 83 20 Email: ms@schwindkommunikation.de www.schwindkommunikation.de